

Bergisch *genießen!*

**Rezepte zum Ausprobieren
Fruchtiges zum Schlemmen**

**Wandern über mystische
und historische Wege
Geschichte und „Sagenhaftes“**

**Urlaubstage an der Bever
Wassersport und Campen**

**Raus aus dem Bergischen
Reiseplanung nah und fern**





Unterwegs mit dem Bergesche Jong

Auf dem Industriegeschichtspfad „Historisches Gelpetal“

Bei der heutigen Tour sind wir im „Historischen Gelpetal“ unterwegs, wo einst Hammerwerke und Schleifereien ihren Sitz hatten. Im 17. und 18. Jahrhundert waren 25 Hammerwerke und Schleifkotten im Tal angesiedelt. Zugunsten der Elektrizität verschwanden viele Firmen aus dem Tal und siedelten sich anderswo an. Die meisten Bauwerke sind verschwunden, doch Infotafeln geben Auskunft über die ehemaligen Hammerwerke und Schleifereien.

Das Tal der Gelpen erstreckt sich auf einer Länge von 4,4 km zwischen Wuppertal und Remscheid, welches wir durchwandern. Wir wandern auf Teilen des Industriegeschichtspfad, dessen Wegzeichen ein stilisiertes Wasserrad ist, sowie den Wanderwegen A2 und A3. Immer wieder finden wir Reste der Hohlwege, wasserbauliche Anlagen sowie die Meilerplätze der Holzkohleherstellung.

Schmiedekotten Steffenshammer

Unsere Wanderung startet am Wanderparkplatz Clemenshammer, unweit vom ersten Höhepunkt dieser Tour, dem historischen Steffenshammer. Bereits 1746 wurde dieser Wasserhammer errichtet und lief bis 1928 noch auf vollen Touren. Heute ist der Steffenshammer der letzte noch funktionsfähige Schmiedekotten im Tal und kann von April bis Oktober jeden dritten Samstag im Monat besichtigt werden. Zu sehen gibt es den Schmiedekotten sowie die „Kiepe“, eine ehemalige Kleinschmiede in Fachwerkbauweise.



Steffenshammer „Kiepe“

Hinter dem Steffenshammer verlaufend, mündet der Gelpenbach in den Morsbach. Wir gehen am Steffenshammer weiter, passieren eine Schranke und lassen die Wegweiser unbeachtet. Nach 200 Metern verlassen wir den Weg und gehen links zur Gelpen hinunter. Hier an der Gelpen folgen wir



Wuppertal-Ransdorf – Kiepe



dem Weg nach rechts, welcher nicht für Kinderwagen und Rollstuhl geeignet ist. An den Uferflächen der Gelppe, teilweise über Baumstämme und saftige Wiesen geht es auf einem schmalen und wurzeligen Pfad entlang des Wassers. Parallel zu unserem Weg waren oberhalb in den Wäldern einst viele Holzkohlemeiler, in denen Holzkohle gewonnen wurde. Diese wurde für die Herstellung von Raffinierstahl verwendet.

Wir bleiben auf dem Weg, überqueren den Dohrer Bach und gehen weiter geradeaus an der Gelppe entlang. Auch hier ist der Weg wurzelig und führt uns am ehemaligen Wolfertshammer vorbei direkt zum Haus Zillertal, einem Ausflugslokal mitten im historischen Gelpetal. Hier werden unter an-



Gelpetal – Haus Zillertal

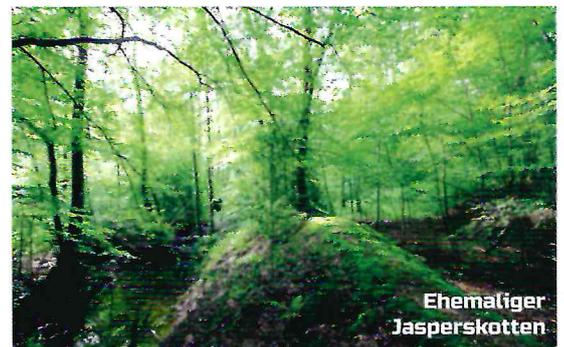
derem Bergische Spezialitäten wie die Bergische Kaffeetafel oder die Bergische Waffel angeboten.

Historischer Käshammer

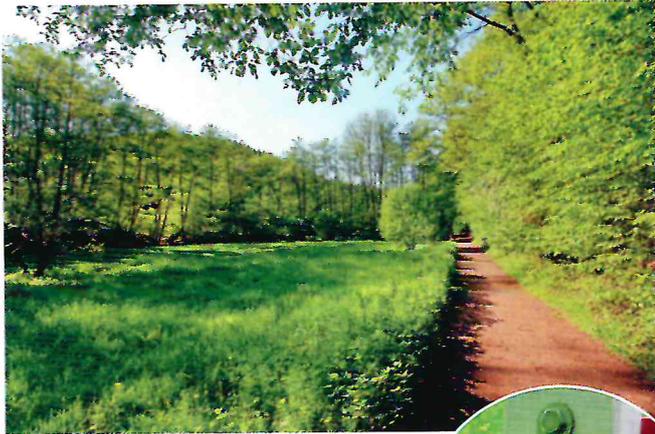
Weiter geht es über die kleine Brücke. An der großen Wanderkarte vorbei, folgen wir der Straße oder dem parallelaufenden Wanderweg und lassen das Saalbachtal rechts liegen. Hier auf dem Weg durch das Gelpetal finden wir immer wieder interessante Informationstafeln mit der Geschichte der Hammerwerke und Schleifkotten. Nach zwei Kilometern kommen wir zu einem weiteren Höhepunkt auf unserer Wanderung, dem ehemaligen Käshammer, welcher idyllisch an einem Wasserteich gelegen ist. Das Haus erhielt vor etlichen Jahren ein Fachwerkaufbau und wurde liebevoll restauriert. Es gilt heute als Wahrzeichen des Gelpetals. Auf der rechten Seite befindet sich die ehemalige Ausflugs-Gaststätte Käshammer. Wir wandern weiter auf den Spuren der Kotten entlang der Gelppe und passieren unter anderem den Jasperskotten, den ehemaligen Tippelskotten.



© Holger Klein



Hier sind Stauteich und Standort noch erkennbar, den unteren Jansenkotten sowie den Teschenkotten. Auch hier sind die Standorte der damaligen Kotten nur zu erahnen.



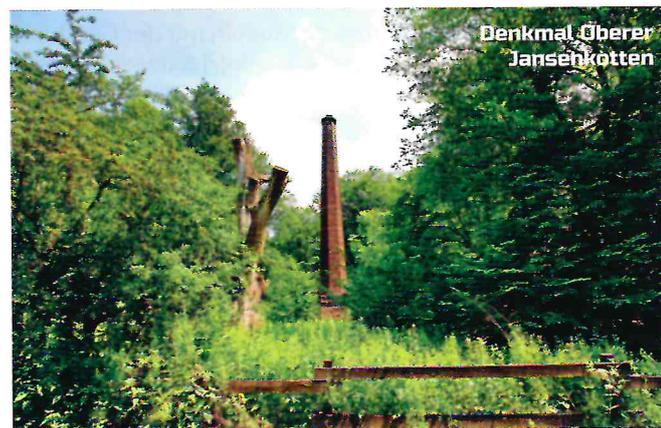
Brücke über die Gelpe

Speckshämmerchen, hinauf auf eine Anhöhe und wieder ins Bachtal überqueren wir über eine Holzbrücke die Gelpe. Wir folgen weiterhin dem Wegweiser „historisches Gelpetal“ in Richtung Holthausen. Der Weg wird etwas schmaler und führt uns über einen Hohlweg bergauf. Kurz vor dem Verlassen des Waldes liegen noch einige umgestürzte Bäume auf dem Weg, die es zu überwindern gilt.



Am Ende des Weges haben wir die Möglichkeit, der Straße und dem Wegweiser „Historisches Gelpetal“ nach links zu folgen. Dieser Weg führt uns über Asphalt zum nächsten Denkmal, dem oberen Jansenkotten.

Aber dann haben wir es geschafft und verlassen am Ende des Weges den Wald. Wir erreichen eine große Wiese, die zu überqueren ist und erblicken die ers-



Denkmal Oberer Jansenkotten

Folgen wir dem wurzeligen Weg geradeaus, geht es parallel zum Asphaltweg, immer durch den Wald zum oberen Jansenkotten. Das Einzige was dort vom Kotten übriggeblieben ist, ist der imposante Schornstein aus dem Jahr 1858.

Geschichte und Natur

Am Wanderparkplatz „Oberer Jansenkotten“, wo sich einst das beliebte Ausflugslokal Bergisch Nizza befand, gehen wir den Weg nach rechts durch den Wald mit seinen Laubbäumen und der unendlichen Ruhe. Weiter vorbei am



ten Häusern der Ortschaft Holthausen, wo uns der Weg nach rechts durch den Ort führt. Der Ausblick über die Landschaft ist von hier aus herrlich.





Von Remscheid nach Wuppertal

Am Ende der Straße geht es rechts und direkt links in Richtung Klinikum Bergisch Land. Hinter der Einfahrt zum Kli-

Nach ein paar Metern überqueren wir den Hauptweg und gehen über einen Nebenweg ins Saalbachtal in Richtung Ronsdorfer Talsperre.

Immer geradeaus, an einem kleinen Teich vorbei, laufen wir auf dem Haupt-

weg zur Staumauer der Ronsdorfer Talsperre, ein weiterer Höhepunkt auf dieser Tour. Hier haben wir einen herrlichen Blick auf die Talsperre und ins tiefer gelegene Saalbachtal. Die Ronsdorfer Talsperre wurde 1898 und 1899 zur Trinkwasserversorgung erbaut. An der Staumauer finden wir einige Sitze wo wir uns für das letzte Drittel unserer Wanderung



nikum folgen wir dem Weg nach links bis zur Schutzhütte. An der Helene-Henk-Schutzhütte halten wir uns links und 100 Meter weiter direkt wieder links. Bergab folgen wir dem Weg und wählen in der Rechtskurve den rechten Pfad.

eine kleine Auszeit nehmen und die Aussicht auf das Wasser genießen. Nach einer Stärkung folgen wir dem Weg nach rechts in den Wald, welcher mit einem leichten Anstieg beginnt. Nach 300 Metern haben wir einen weiteren herrlichen

8. BERGISCHE WANDERWOCHE

10.-25.09.2022

90 geführte Wanderungen an 16 Tagen.

 A man and a woman sitting on a path, looking at each other.

10 Jahre Das Bergische WANDERLAND

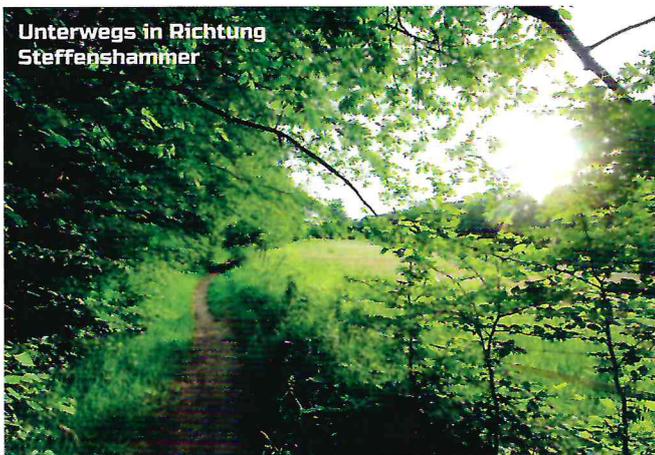


- Kräuterwanderungen
- Gesundheitswanderungen
- Wanderungen für Familien
- Pilzexkursion
- und vieles mehr

www.bergische-wanderwoche.de

 A line drawing of a pair of hiking boots.

Ausblick auf die Wiesen und Wälder des Bergischen Landes. An der nächsten Kreuzung in der Ortschaft Heidt folgen wir rechts dem Wanderweg zur nächsten Ortschaft. Unser Weg soll uns hier nach Heusiepen bringen. Am Ende der Straße geht es am letzten Haus links in den letzten Anstieg unserer Wanderung. Nach 200 Metern Länge und über 100 Höhenmetern geht es rechts in Richtung Westen, eine Ortschaft von



Remscheid. Wir bleiben auf dieser Straße und passieren einige sehr schöne, alte Häuser. Zum Ende der Siedlung führt uns der Wanderweg A2 wieder in die Natur mit seinen



Feldern, Wiesen und Wäldern. Immer leicht bergab bleiben wir auf diesem Weg. Wir queren einen weiteren Wanderweg, lassen diesen rechts und links liegen, da es für uns geradeaus bergab weiter geht. Auf einem schmalen, unebenen und teilweise steilen Weg kommen wir wieder am Steffenshammer an. Jetzt sind es nur noch ein paar Meter bis zum Wanderparkplatz. Hier endet für uns eine schöne Wanderung mit vielen historischen Stätten, herrlichen Ausblicken und viel Natur.

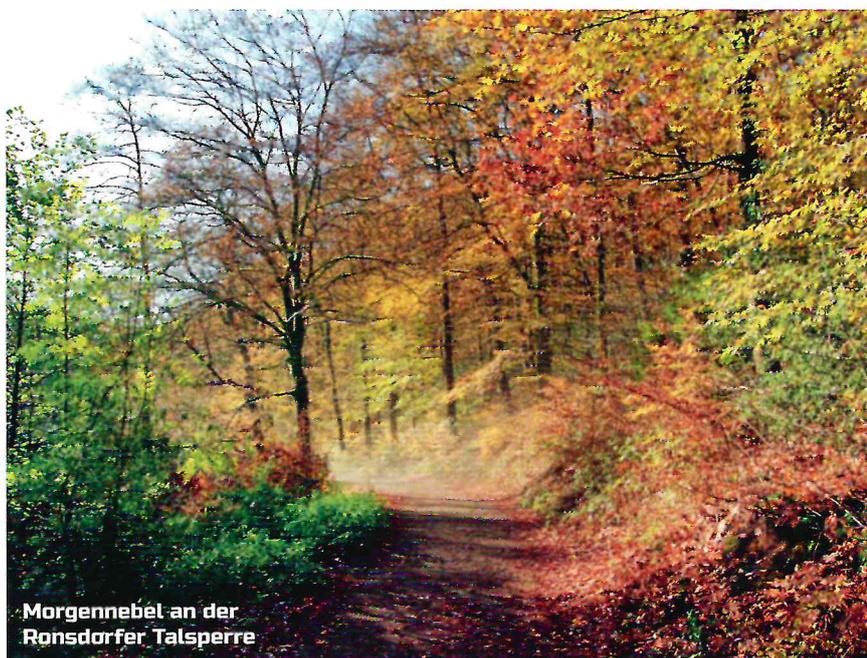
Text und Fotos (außer Foto „Käshammer“): Mirko Metzger

www.bergesche-jong.de

Infos zur Wanderung:

- Die Wanderung ist zehn Kilometer lang und dauert, je nach Wandergeschwindigkeit, zwei bis drei Stunden.
- Kennzeichnung des Industriegeschichtspfades ist ein stilisiertes Wasserrad
- Wanderweg A2 und A3

- Teilweise fehlen die Kennzeichnungen, daher ist ein GPS Gerät oder ein Handy zur Orientierung empfehlenswert.
- Die GPX-Daten finden Sie auch auf www.bergesche-jong.de



Ansonsten gilt die Wanderkarte von Freytag & Berndt, Wuppertal – Bergisches Land, Rad- und Wanderkarte, Maßstab 1:50.000 (8,- Euro im Buchhandel)

Anreise:

Mit dem PKW zum Wanderparkplatz Clemenshammer (Clemenshammer 3, 42855 Remscheid). Alternativ kann auch am Wanderparkplatz Zillertal gehalten werden (Zillertal 1, 42349 Wuppertal). Anreise mit dem Bus bis zur Bushaltestelle Remscheid-Gerstau (Linie 615). Von hier aus sind es etwa 700 Meter bis zum Startpunkt der Wanderung, also etwa zehn Minuten mehr.

Buchtipp

Verwünschenes Bergisches Land

Im neuen Wanderführer aus dem Bruckmann Verlag „Mystische Pfade Bergisches Land“ beschreibt Udo Haafke ausführlich und mit detaillierten Wegbeschreibungen 30 Wanderungen rund um die Mythen und Sagen im Bergischen Land. Kurzweilig führen die Wanderungen durch die mystische und wechselvolle Geschichte unserer Region. Sagen und Legenden, Märchen und Anekdoten, einige humorvoll, andere fast makaber, begleiten uns seit dem Mittelalter. Die Spuren führen zu den Mühlen an der Wupper, ins Windrather Tal, an den Purder Bach oder zu visionären Bauwerken und in die malerische Natur an der Eschbach- und Panzertalsperre. Die Touren sind von 6,2 km bis zu 18,8 km lang. Für den geübten Wanderer werden die Streckenansforderungen von „leicht“ bis „mittel“ kein Problem sein. Ein Wanderführer mit vielen einladenden Bildern, ansprechenden Texten und Infos.

Weitere Details: Tourensteckbriefe, wertvolle Tipps je Wanderung, Kartenausschnitte je Tour, GPS-Tracks zum Download.

Anmerkung: Die Touren sind aufgeteilt in die Gebiete Niederbergisches Land, Oberbergischer Kreis und Rhein-Bergischer Kreis. Leider haben der Autor und die „Macher“ im Verlag nicht gut recherchiert und zum Beispiel Schloss Burg ins Niederbergische „verlegt“ und Much ins Rheinisch-Bergische. Wer über die diversen Orte im falschen Gebiet hinwegsehen kann, hat einen Wanderführer mit schönen Ideen und gut beschriebenen Touren.

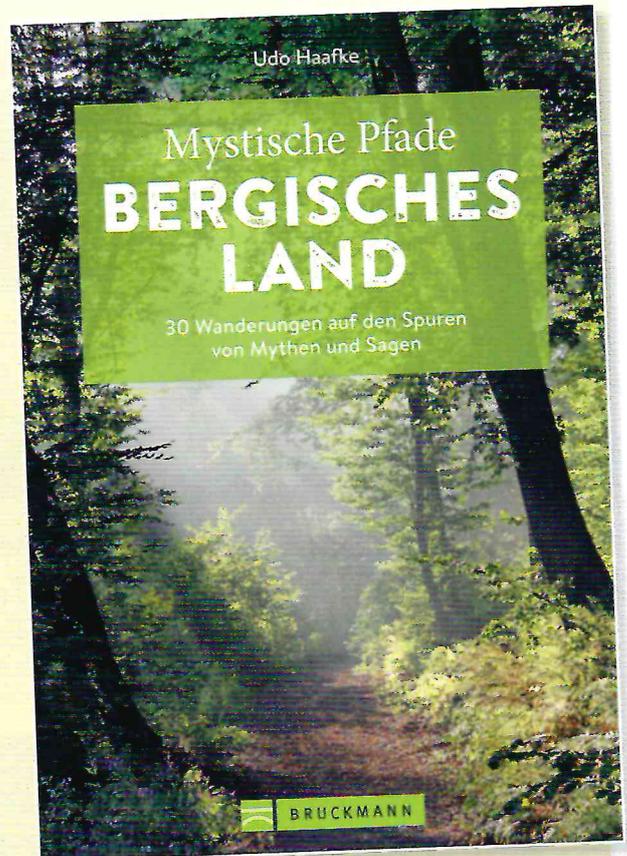
Udo Haafke

Mystische Pfade Bergisches Land

30 Wanderungen auf den Spuren
von Mythen und Sagen

Bruckmann Verlag 2022
ISBN-13.978-3-7343-2090-3
160 Seiten

22,99 Euro
Im Buchhandel erhältlich



Text: Mirko Metzger

Bergischer Hof
Marialinden

**Landhotel
Café
Restaurant
Festsaal**



Erleben Sie
Urlaubsstimmung auf
unserer mediterranen
Gartenterrasse
unter Palmen



Genießen Sie frische
Pfifferlinge, Steaks,
Fisch, Gerichte mit
mediterranen Akzenten.
Festsaal bis 120 Personen



Pilgerstraße 64
51491 Overath/
Marialinden
Tel 02206 95340
www.hotel-bergischer-hof.de